

DGPPN-Wanderausstellung in Bochum

vom 20.09. bis 21.10.2016 in der Kundenhalle der
Sparkasse Bochum am Dr.-Ruer-Platz

Öffnungszeiten der Ausstellung: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9:00 Uhr - 16:00 Uhr / Donnerstag: 9:00 Uhr - 18:30 Uhr



erfasst,
verfolgt,
vernichtet.

Kranke und behinderte Menschen
im Nationalsozialismus

Eine Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) in Kooperation mit der Stiftung Denk-
mal für die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors.

WWW.DGPPN.DE/AUSSTELLUNG

Benjamin Traub (1914-1941)
OBEN LINKS

David Föll (1858-1940)
MITTE

Irmgard Heiss (1897-1944)
RECHTS

Veranstaltungsreihe zur Ausstellung:

Auftaktveranstaltung am 20.09.2016

- 18.00 Uhr
Begrüßung / Einführung
Prof. Dr. Georg Juckel, Ärztlicher Direktor
des LWL-Universitätsklinikums Bochum
- 18.15 Uhr
Grußworte
Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister der Stadt
Bochum und örtlicher Schirmherr
Andreas Wilming, stellv. Vorstandsmitglied der
Sparkasse Bochum
- 18.30 Uhr
Eröffnungsvortrag
Prof. Dr. Dr. Frank Schneider, früherer Präsident
der DGPPN
- 19.00 Uhr **Eröffnung der Ausstellung**

Vortrag am 27.09.2016

- 18.00 Uhr
**Die Geschichte der Euthanasie im National-
sozialismus und die Bedeutung für heute**
Dr. Michael Wunder, Psychologe und psycholo-
gischer Psychotherapeut, Evangelische Stiftung
Alsterdorf, Hamburg, Ehem. Mitglied des Deutschen
Ethikrats

Vortrag am 25.10.2016

- 18.00 Uhr
**Stigmatisierung psychisch kranker
Menschen heute**
PD Dr. Birgit Janssen, LVR-Klinikum Düsseldorf,
Kliniken der Heinrich-Heine-Universität

Gesprächsrunde am 08.11.2016

- 18.00 Uhr
**Von der „behindertenbefreiten Zone“ zum
Leben mitten unter uns“ - Zur Geschichte
der psychiatrisch-psychozialen Versor-
gung in Bochum der letzten 50 Jahre**
Irmgard Scheinhardt, ehemalige Vorsitzende
des Sozial- und Gesundheitsausschusses der
Stadt Bochum
Hermann Frieg, Vorstandsmitglied der Bochumer
Kontakt- und Krisengruppen
Dr. Jörg Kalthoff, ehemaliger Sprecher des
Gemeindepsychiatrischen Verbundes Bochum
Eckhard Sundermann, Vorsitzender der kommu-
nalen Inklusionskonferenz der Stadt Bochum

Abschlussvortrag am 15.11.2016

- 18.00 Uhr
**NS-Euthanasie und die aktuelle
Kontroverse zur ärztlich unterstütz-
ten Patientenselbsttötung in
Deutschland. Historische und
ethische Perspektiven**
PD Dr. Stefan Schulz,
Prof. Dr. Dr. Jochen Vollmann,
Medizinische Ethik und Geschichte der
Medizin, Ruhr-Universität Bochum

jeweils in der Pauluskirche, Pariser Straße 4, Bochum Mitte